Verweis-Funktion

Mit dieser lassen sich aus einer bestehenden Tabelle bestimmte Daten herauslesen.

Im vorliegenden Beispiel sind alle Mitglieder einer der Kategorien A, B, C und D zugewiesen. Für jede dieser Kategorien wird jeweils ein Kursleiter bestimmt. Die Zuteilung der Kursleiter wird aber häufig verändert.

Statt nun in der Spalte L den jeweils den gerade eingesetzten Kursleiter einzutragen, setzt man eine Verweis-Funktion.

Prinzip

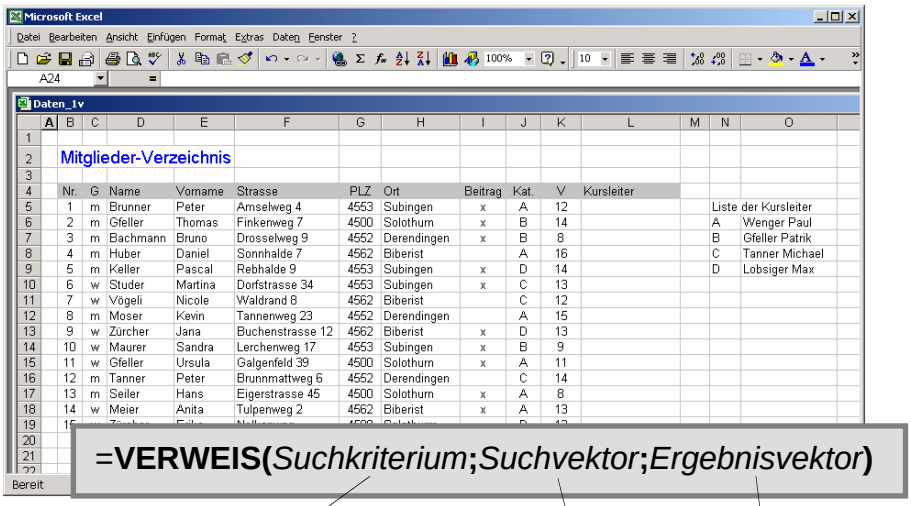
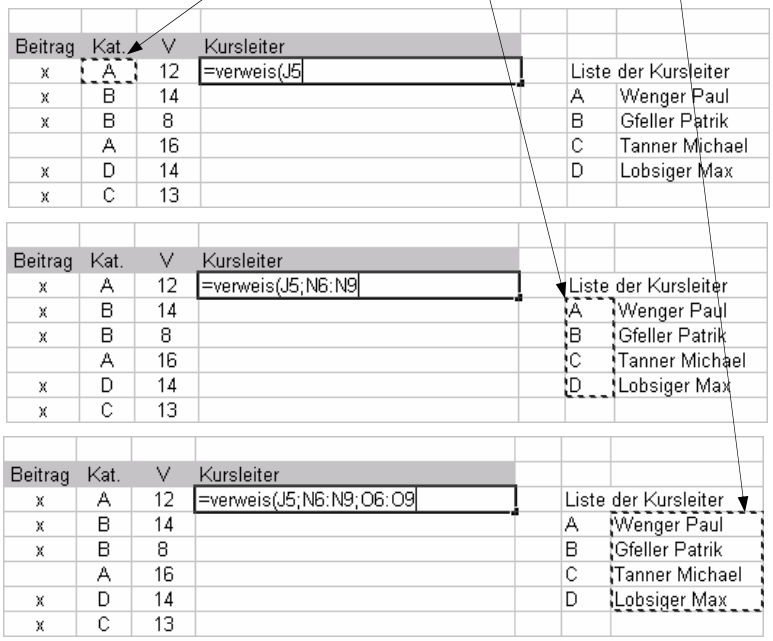
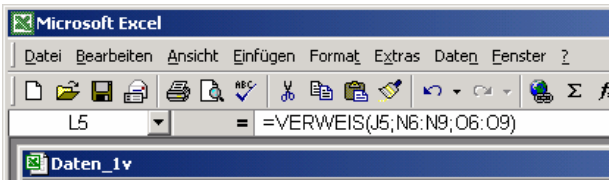
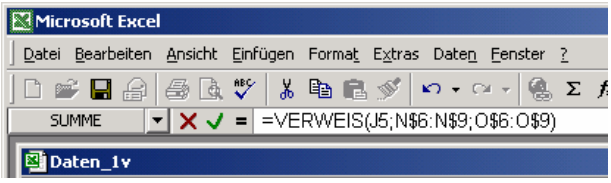
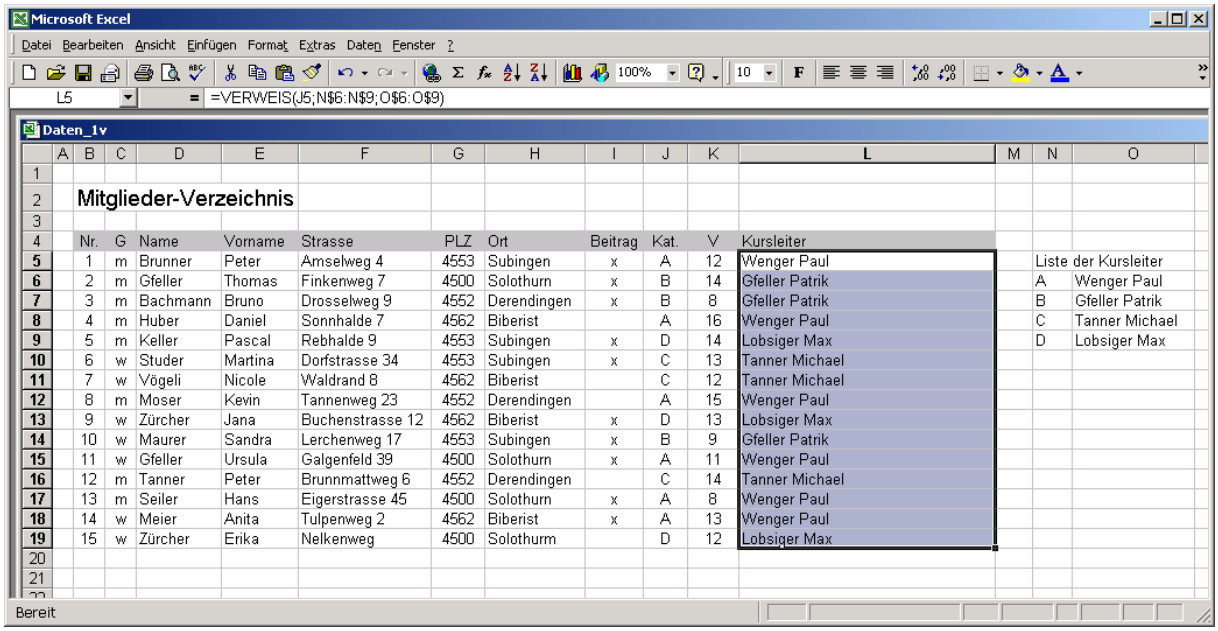
Man veranlasst Excel, das ***Suchkriterium*** **A** (Spalte J) im ***Suchvektor*** (Spalte N) zu suchen. Dort wo es gefunden wurde verweist die Funktion auf die entsprechende Zeile im ***Ergebnisvektor*** (Spalte O). Der Inhalt dieser Zelle wird schliesslich übernommen und eingesetzt.

Absolute Feldbezüge

Das Suchkriterium steht immer auf der gleichen Zeile wie die Verweis-Funktion. Es wird deshalb relativ adressiert.

Sowohl der Suchvektor wie auch der Regebnisvektor bleiben für alle Suchkriterien gleich und müssen deshalb ***absolut*** (mit $-Zeichen) adressiert werden.

Die Anweisung:

=VERWEIS(J5;N$6:N$9;O$6:O$9)

kann dann nach *unten ausgefüllt werden*.